

Das Subjekt antwortet auf die Frage: „Wer oder was tut oder erleidet etwas?“ Das Subjekt steht immer im Nominativ.

*Unterstreiche das Subjekt, und zwar das ganze. Das Subjekt kann aus einem einzelnen Wort bestehen oder aus recht vielen. Ein kleiner Trick: Wenn du es vor das konjugierte Verb schiebst, merkst du, wie lange es ist (=Verschiebeprobe). Es gibt in jedem Satz ein Subjekt. Das Subjekt muss in der Person und der Zahl (Einzahl oder Mehrzahl) mit dem konjugierten Verb übereinstimmen - es gibt ja auch in jedem Satz ein konjugiertes Verb.*

**Vampire** sind rätselhafte Wesen. Sie leben nicht. Richtig tot sind sie aber auch nicht. Sie sind untot. Vampire können Hunderte von Jahren wirken. Eines Tages durchbohrt jemand ihnen mit einem Pflock das Herz. Dann sterben sie richtig. Das weiß doch jedes Kind! Vampire sollen auch extrem lichtscheu sein. Tagsüber schlafen sie meist in Särgen. Nur in Berührung mit einem Sonnenstrahl zerfallen sie zu Asche. Erst um Mitternacht dürfen sie aus ihren Gräbern steigen. Dann machen sie sich auf die Suche nach Blut. Blut ist für Vampire schlichtweg lebenswichtig. Jeder Schluck des roten Saftes macht sie um Jahre jünger. Der grausame Graf Dracula gilt als einer der berühmtesten Blutsauger. Schon fast 400 Jahre alt ist dieser unheimliche Graf. Er haust in einem düsteren Schloss in Transsilvanien.

Erfunden hat ihn der irische Schriftsteller Bram Stoker vor mehr als 100 Jahren. Sein Graf Dracula ist ein typischer Vampir. Nachts macht er sich auf die Suche nach frischem Blut. Tagsüber schläft er in einer Holzkiste. Graf Dracula hasst Knoblauch wie die Pest. Ein Kreuz könnte seine dunkle Macht bannen. Bram Stokers Geschichte über den gruseligen Grafen ist weltberühmt. Die Geschichte ist natürlich nicht wahr. Vampire sind Tiere. Sie leben als relativ harmlose Fledermäuse in Südamerika.



Ein Mensch mit einem ähnlichen Namen hat tatsächlich einmal gelebt. Dieser Dracula war allerdings weder ein Vampir noch ein Graf. Er war ein blutrünstiger und grausamer Herrscher in einer Provinz im heutigen Rumänien. Seine Geschichte ist fast so gruselig wie die über den ausgedachten Vampir. Geboren wurde der richtige Dracula vor über 500 Jahren in Transsilvanien. Heute gehört das Gebiet zu Rumänien.

Draculas eigentlicher Name war Fürst Vladislav III. Meistens nannten die Leute ihn aber nur „Vlad“. Dieser Vlad hatte den Beinamen Dracula. Das Wort ist rumänisch und bedeutet so viel wie kleiner Teufel. Diesen Namen trug Vladislav zu Recht. Seine Gefangenen und Feinde ließ er nämlich auf lange, spitze Pfähle speißen. Mit 46 Jahren wurde Vlad Dracula dann selbst ermordet. Er soll in einem Kloster auf einer kleinen Insel begraben worden sein.